

Satzung über das besondere Vorkaufsrecht

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in Verbindung mit § 25 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB), in den jeweils gültigen Fassungen, hat der Gemeinderat der Stadt Rheinau am 31. Januar 2024 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Der Stadt Rheinau steht das Vorkaufsrecht nach § 25 Absatz 1 Nr. 1 BauGB an unbebauten Grundstücken in den nachstehend aufgeführten Stadtteilen im Geltungsbereich der folgend bezeichneten, rechtskräftigen, Bebauungspläne zu:

I. Stadtteil Diersheim:

1. Bebauungsplan „Untermichelwörth III“
2. Bebauungsplan „Grün“
3. Bebauungsplan „Grün“ Erweiterung
4. Bebauungsplan „Krüt“
5. Bebauungsplan „Haschwörth“

II. Stadtteil Freistett:

1. Bebauungsplan „Langesträng II“
2. Bebauungsplan „Festhalle“
3. Bebauungsplan „Viehgrund-Nord“
4. Bebauungsplan „Viehgrund“
5. Bebauungsplan „Salmenkopf – Viehgrund – Kirchkopf“ 1. Änderung
6. Bebauungsplan „Menzbühnd“
7. Bebauungsplan „Lasetzky-Areal“
8. Bebauungsplan „L87-West“
9. Bebauungsplan „Neugasse – Oberfeldstraße“
10. Bebauungsplan „Am Rheinübergang“
11. Bebauungsplan „Am Rheinübergang“ 1. Änderung und Erweiterung
12. Bebauungsplan „Stockfeld“
13. Bebauungsplan „Hauptstraße“
14. Bebauungsplan „Hauptstraße“ 1. Änderung
15. Bebauungsplan „Hauptstraße“ 2. Änderung

16. Bebauungsplan „Groß Bahnwörtel“
17. Bebauungsplan „Hauptstraße Süd“
18. Bebauungsplan „Hungerfeld - Neuländ“ Änderung
19. Bebauungsplan „Neuländ II“

III. Stadtteil Hausgereut:

1. Bebauungsplan „Wendlingsbühn“
2. Bebauungsplan „Götzenbühn“ Änderung und Erweiterung
3. Bebauungsplan „Götzenbühn“ 3. Änderung und Erweiterung

IV. Stadtteil Helmlingen:

1. Bebauungsplan „Kressenbosch II“
2. Bebauungsplan „Hirschachbühn“
3. Bebauungsplan „Helmlingen – Süd“
4. Bebauungsplan „Dörnau I“
5. Bebauungsplan „Dörnau I“ Erweiterung
6. Bebauungsplan „Gewerbegebiet Sommerfeld“
7. Bebauungsplan „Am Rheinniederungskanal“

V. Stadtteil Holzhausen

1. Bebauungsplan „Stiermatt I“
2. Bebauungsplan „Stiermatt II“
3. Bebauungsplan „Halloh“
4. Bebauungsplan „Halloh III“
5. Bebauungsplan „Halloh und Groß Gartenfeld“
6. Bebauungsplan „Halloh IV“
7. Bebauungsplan „Niederfeld“

VI. Stadtteil Honau:

1. Bebauungsplan „Breitenwörth“
2. Bebauungsplan „Breitenwörth II“
3. Bebauungsplan „Breitenwörth III“
4. Bebauungsplan „Matt“
5. Bebauungsplan „Straßburger Straße“
6. Bebauungsplan „Fehl“
7. Bebauungsplan „Breitenwert“

VII. Stadtteil Linx:

1. Bebauungsplan „Hölzel“
2. Bebauungsplan „Hölzel“ Änderung und Erweiterung
3. Bebauungsplan „Schmidthimmerig II“
4. Bebauungsplan „Eschaum“
5. Bebauungsplan „Eschaum“ 2. Änderung und Erweiterung
6. Bebauungsplan „Tullastraße“
7. Bebauungsplan „Tullastraße I“
8. Bebauungsplan „Erlenpark“
9. Bebauungsplan „Rechen“
10. Bebauungsplan „Ortseingang Linx-Nord“

VIII. Stadtteil Membrechtshofen:

1. Bebauungsplan „Grafenbühnd“
2. Bebauungsplan „Uhrengut“
3. Bebauungsplan „Schänzel“
4. Bebauungsplan „Gewerbegebiet – Süd“
5. Bebauungsplan „Gewerbegebiet – Süd“ Erweiterung
6. Bebauungsplan „Maierhof“

IX. Stadtteil Rheinbischofsheim:

1. Bebauungsplan „Großsommerfeld – Hungerfeld – Heftig – Brummerloh“
2. Bebauungsplan „Ringelplatz“
3. Bebauungsplan „Ringelplatz I“
4. Bebauungsplan „Großmühlgarten“
5. Bebauungsplan „Quan“
6. Bebauungsplan „Sport- und Freizeitgaststätte Rheinbischofsheim“
7. Bebauungsplan „Weiherstraße“

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 22. Dezember 2021 außer Kraft.

Auf die Bestimmungen des § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) wird besonders hingewiesen:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind.
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der oben genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Rheinau, den 27.02.2024

Oliver Rastetter
Bürgermeister